

Teilzeitberufsausbildung gemäß § 7a BBiG

1

Auszubildender und Ausbildender können vereinbaren, die Ausbildung in Teilzeit durchzuführen. Im Berufsausbildungsvertrag muss die Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit erfasst werden. Die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit darf maximal um 50 Prozent gekürzt werden.

Die Dauer der Ausbildungszeit verlängert sich entsprechend der Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit. Die Ausbildungszeit verlängert sich maximal bis zum 1,5-fachen der regulären Ausbildungszeit, d.h. maximal auf 4,5 Jahre. Auf Verlangen der Auszubildenden kann sich die Ausbildungszeit auch auf mehr als 4,5 Jahre verlängern, bis zur nächsten möglichen Abschlussprüfung.

Die Dauer der Ausbildungszeit ist dabei auf ganze Monate abzurunden.

Die Kürzung der Ausbildungszeit betrifft nicht die Berufsschulzeiten.

Die Teilzeitausbildung kann auch nur für einen bestimmten Zeitraum oder später in der Ausbildung vereinbart werden.

Die Vergütung für die Teilzeitausbildung kann entsprechend der Kürzung der Ausbildungszeit angepasst werden. Die Angemessenheit der Vergütung ist jedoch ausgeschlossen, wenn die prozentuale Kürzung der Vergütung höher ist als die prozentuale Kürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit.

Teilzeitausbildung bei Vertragsabschluss

Die Durchführung der Ausbildung in Teilzeit wird bei Vertragsschluss vereinbart und direkt im Ausbildungsvertrag erfasst.

Teilzeitausbildung im Laufe der Ausbildung

1. Die Vereinbarung der Durchführung einer Ausbildung in Teilzeit muss zwischen Auszubildenden und Ausbildenden einvernehmlich getroffen werden. Ein entsprechendes Formular findet sich anbei.
2. Die schriftliche Vereinbarung muss beim zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband eingereicht werden. Bei minderjährigen Auszubildenden ist die Zustimmung der gesetzlichen Vertreter erforderlich.
3. Die Vereinbarung über die Teilzeitausbildung ist in die Vertragsniederschrift aufzunehmen.

Beispielrechnung für die Reduzierung der Ausbildungszeit und Verlängerung der Dauer der Ausbildungszeit bei Teilzeitausbildung zum Vertragsschluss

Die Beispielrechnung geht von Vollzeit = 40 Stunden/Woche aus. Abweichungen sind möglich.

Vollzeitbeschäftigung liegt vor, wenn die in der Praxis übliche Arbeitszeit voll gearbeitet wird. Grundsätzlich geht man bei einer Arbeitszeit von 35 bis 40 Stunden/Woche von einer Vollzeitbeschäftigung aus.

Wochenstunden	Anteil Zeit	Differenz	Differenz in Monaten von 36	Ausbildungsdauer in Monaten	Ausbildungsdauer gesamt
40	100,00 %	0,00 %	0	36 + 0	3 Jahre
35	87,50 %	12,50 %	4,5	36 + 4,5	3 Jahre + 4 Monate
32	80,00 %	20,00 %	7,2	36 + 7,2	3 Jahre + 7 Monate
30	75,00 %	25,00 %	9	36 + 9	3 Jahre + 9 Monate
28	70,00 %	30,00 %	10,8	36 + 10,8	3 Jahre + 10 Monate
25	62,50 %	37,50 %	13,5	36 + 13,5	4 Jahre + 1 Monat
20	50,00 %	50,00 %	18	36 + 18	4,5 Jahre

Vereinbarung zur Durchführung der Ausbildung in Teilzeit, § 7a BBiG

2

Auszubildende/r:

Name, Vorname _____ geboren am _____
Anschrift _____
Ggf. Name und Anschrift gesetzlicher Vertreter _____

Zahnarztpraxis Auszubildende/r:

Name, Vorname der/des Ausbildenden _____
Anschrift der Ausbildungspraxis _____ Praxisstempel _____
Zahnärztlicher Bezirksverband _____

Zum laufenden Ausbildungsvertrag Nr. _____ wird folgendes vereinbart:

Die wöchentliche Ausbildungszeit reduziert sich auf _____ Stunden/Woche.

Die Ausbildungszeit verlängert sich entsprechend der Kürzung der Ausbildungszeit um _____ Monate.

Die Ausbildung endet somit am _____.

Ort, Datum _____ Unterschrift der/des Auszubildenden, ggf. gesetzliche/r Vertreter/in _____
Ort, Datum _____ Unterschrift der/des Ausbildenden _____

Diese Vereinbarung zur Teilzeitausbildung ist Bestandteil des Ausbildungsvertrags und als Anlage zum Ausbildungsvertrag zu nehmen. Eine Kopie dieser Vereinbarung muss beim zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband eingereicht werden.